

**BEZIRKSAUSSCHUSS DES 19. STADTBEZIRKES
DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN
Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln**

Vorsitzender: Dr. Ludwig Weidinger

Protokoll der Sitzung des BA 19 vom 07.12.2021

Sitzungsort: Bürgersaal, Stadtteilzentrum Fürstenried Ost, Züricher Str. 35

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 19:17 Uhr

Der Sitzungsleiter, Herr Dr. Weidinger, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Stimmberechtigte Mitglieder: 23

0 Bürgerinnen und Bürger haben das Wort

Eine Vertreterin des Bürgertreffs treff+tee e.V. in der Forstenrieder Allee 65b bedankt sich für die bisherige finanzielle Unterstützung des BA 19 und weist auf die schwierige Situation des Bürgertreffs aufgrund der Corona-Pandemie hin. Sie bittet den BA 19 daher den Bürgertreff auch in Zukunft weiter finanziell zu unterstützen.

Ein Bürger beschwert sich über die im Rahmen eines Bauvorhabens in der Halbreiterstraße erfolgten zahlreichen Baumfällungen.

1 Formalia

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Ladung ist ordnungsgemäß erfolgt. Zum Zeitpunkt der Feststellung der Beschlussfähigkeit sind 23 Mitglieder anwesend.

Weitergehende Hinweise und Erläuterungen zur Sitzung:

Die Pandemielage und die Inzidenzwerte erfordern es Kontakte möglichst zu vermeiden. Laut der Bayerischen Gemeindeordnung müssen Entscheidungen von Bezirksausschüssen jedoch in Präsenzsitzungen getroffen werden. Der Vorstand des BA 19 hat daher am 02.12.2021 mit Einverständnis der Fraktionen beschlossen, die Sitzung in reduzierter Teilnehmerzahl durchzuführen. Außerdem gilt die 2G-Regel.

Für die Beschlussfassung aller Tagesordnungspunkte konnte in den per Video-Konferenz stattgefundenen Unterausschusssitzungen bereits fraktionsübergreifend eine Einigung erzielt werden. Daher sind fast alle Tagesordnungspunkte im Sammelbeschluss und die Sitzungsdauer kann stark reduziert werden.

2. Festlegung der endgültigen Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in folgenden Punkten geändert bzw. ergänzt:

Kultur

8.2 (U) Vermietung stadteigenes Grundstück an der Forstenrieder Allee vom 02.12.2021 bis 23.12.2021

Nichtöffentliche Tagesordnungspunkte

10.3 (U) Mobilfunk

Die Tagesordnungspunkte werden in der Reihenfolge 0-1-2-8-3-4-5-6-7-9 behandelt. Mit diesen Änderungen wird die Tagesordnung einstimmig beschlossen.

3. **Sammelbeschluss**
Die Tagesordnungspunkte
Allgemeines: 2.3
Budget: 3.2 - 3.8
Umwelt: 4.2
Mobilität: 5.2 - 5.3
Bau und Planung: 6.2.1 - 6.2.12, 6.3, 6.4
Kultur: 8.2
Nichtöffentliche TOPs: 10.2, 10.3
werden gemäß vorliegender Beschlussempfehlungen des Vorsitzenden/der Unterausschüsse einstimmig beschlossen.
4. **Genehmigung der Protokolle vom 09.11.2021**
Die Protokolle werden einstimmig genehmigt. Zudem wird einstimmig beschlossen, das Protokoll zur Sitzung am 07.12.2021 zeitnah und bereits in vorläufiger Form im Internet zu veröffentlichen, um der durch die Corona-Pandemie stark eingeschränkten Beteiligung der Öffentlichkeit zumindest in Sachen Information Rechnung zu tragen.

2 Allgemeines

1. **Termine**
 - die Bürgerversammlung 2022 für den 19. Stadtbezirk musste auf Mittwoch, den 23.11.2022 verschoben werden.
2. **Informationen**
 - die Informationsschreiben Nr. 07/2021 und 08/2021 des Direktoriums zum Thema „Durchführung des Sitzungsbetriebs bei Bezirksausschüssen im Hinblick auf die aktuelle Corona-Situation“.
3. **(A) Gesamtstädtisches Konzept für die analoge und digitale Öffentlichkeitsbeteiligung in der Landeshauptstadt München**
Aktuell liegt nur das umfangreiche Konzept eines externen Dienstleisters für analoge und digitale Öffentlichkeitsbeteiligung in München vor. Das Direktorium hat informiert, dass die Beschlussvorlage zum Thema „Gesamtstädtisches Konzept für die analoge und digitale Öffentlichkeitsbeteiligung in der Landeshauptstadt München“ den Bezirksausschüssen im Dezember 2021 zur Anhörung zugeleitet wird. Eine Behandlung durch den BA 19 wird daher voraussichtlich am 11.01.2022 erfolgen. Der Tagesordnungspunkt wird nochmals einstimmig vertagt.

3 Unterausschuss Budget

(Vortrag: UA-Vorsitzender Dr. Peter Sopp)

1. **Antwortschreiben, Unterrichtungen, Berichte**
2. **(E) BIKU e.V. Verein für Bildung und Kultur: Mädchen an den Ball! vom 01.01. bis 31.12.2022; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04970**
Beantragte Summe: 7.980,00 €
Ein Jahr lang sollen drei Trainer*innen auf dem Gelände des TSV Solln Mädchen der Altersgruppe 6 bis 16 Jahren in drei Gruppen in insgesamt 48 Trainingseinheiten anleiten. Damit sollen die Mädchen a) ihren Spaß am Fußballspielen ausleben können und b) gleichzeitig unter fachlicher Anleitung ihre sportlichen Fähigkeiten erweitern.
Der Unterausschuss sieht die Förderung von Mädchensport als eine sinnvolle Aufgabe des BAs an. Gerade im Bereich Fußball gibt es zwar ein Interesse bei Mädchen, aber häufig tun sich etablierte (Fußball-)Vereine schwer damit, Mädchenmannschaften aus verschiedenen Gründen kontinuierlich aufzubauen. Daher empfiehlt der Unterausschuss dem Antrag in vollem Umfang zu entsprechen.
Der Verzicht auf Eigenmittel wird akzeptiert und der Zuschuss in beantragter Höhe wird einstimmig zugestimmt.

3. **(E) HIDALGO gGmbH: Street Art Song im Rahmen des Kunstlied-Festivals HIDALGO am 10.09.2022; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05074**
 Beantragte Summe: 1.500,00 €
 Die Veranstaltung wurde in den letzten Jahren durchgängig gut angenommen und hat eine positive Resonanz gefunden. Auch 2022 möchte Hidalgo die Veranstaltung „Street Art Song“ am 10.09.2022 wieder durchführen. An rund 25 Standorten tragen 20 studentische Duos Lieder vom klassischen Liedgut bis zu Liedern zeitgenössischer Komponisten vor.
 Die Veranstalter werden gebeten, primär Student*innen oder Künstler*innen aus der Region bzw. aus der Musikhochschule München zu engagieren. Damit dürften sich auch die Reisekosten deutlich reduzieren.
 Der geringe Einsatz von Eigenmittel wird akzeptiert und der Bezuschussung in beantragter Höhe wird einstimmig zugestimmt.

4. **(E) Katholische Öffentliche Bücherei St. Johann Baptist Solln: Anschaffung von Büchern zur Aktualisierung unseres Bestandes vom 16.12.2021 bis 15.01.2022; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05107**
 Beantragte Summe: 450,00 €
 Die Katholische Öffentliche Bücherei St. Johann Baptist Solln füllt eine Lücke im Münchner Süden mit ihrem Angebot an Jugendliteratur. Der Bestand ist auch aus Gründen der Attraktivität immer wieder zu erneuern. Deshalb empfiehlt der Unterausschuss die Bezuschussung in beantragter Höhe.
 Der Bezuschussung in beantragter Höhe wird einstimmig zugestimmt.

5. **(E) AK „Stadt: Gestalt und Lebensraum“ c/o Münchner Forum e.V.: Ausstellung: „Wollen wir das - schöne Aussichten?“ vom 20.01.bis 02.02.2022; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05105**
 Beantragte Summe: 1.526,00 €
 10 Tage Ausstellung im Bürgersaal Fürstenried des AK Stadt: Gestalt und Lebensraum des Münchner Forums. Thema: Hochhausstudie für München und aktuelle Projekte im 19. Stadtbezirk. Sie greift damit ein hochemotionales Thema in der Stadt und v.a. auch im Stadtbezirk auf. Die Ausstellung wird ehrenamtlich betreut, was alleine rund 80 ehrenamtliche Stunden ergibt. Neben der Ausstellungseröffnung am 20.01.2022 findet auch eine Podiumsdiskussion und am 26.01.2022 eine Filmvorführung statt.
 Der geringe Einsatz von Eigenmittel wird akzeptiert und der Bezuschussung in beantragter Höhe wird einstimmig zugestimmt.

6. **(U) Mehrjahresinvestitionsprogramm (MIP) 2021 – 2025**
 - Kenntnisnahme -

7. **(E) Heimat- und Trachtenverein D'Elbachtaler Solln e.V.: Ausstattung der Jugendlichen mit der original Mießbacher Jugend-Tracht von Januar bis März 2022; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05188**
 Beantragte Summe: 6.000,00 €
 Mit den Mitteln sollen 6 Jugendliche mit der Tracht (Kosten: ca. 1.500 €) ausgestattet werden. In der Regel werden die Trachten auch getauscht, so dass mehrere Jugendliche die Tracht nutzen. Eigenmittel werden in veranschlagter Höhe erbracht. Der etablierte Verein ist am kulturellen Leben in Solln gut eingebunden.
 Der Bezuschussung in beantragter Höhe wird einstimmig zugestimmt.

8. **(E) Initiative Kulturspaziergang: Kulturspaziergang Obersendling am 16.07.2022; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05190**
 Beantragte Summe: 13.860,00 €
 An einem Tag finden 10 Konzerte auf verschiedenen Bühnen des Stadtteils (Obersendling) von 11:00 bis 18:00 Uhr statt. Auftreten sollen Künstler*innen aus dem Bezirk. Die Veranstaltung hat in anderen Stadtteilen positive Resonanz erfahren. Da auch die Veranstalterin in Münchens Künstler*innenszene gut verankert ist, kann von einer soliden und interessanten Veranstaltung ausgegangen werden.
 Die Veranstalterin steht mit dem Kulturausschuss in Verbindung und wird voraussichtlich Ende Januar im Kulturausschuss ihre bisherigen Planungen und die Organisation vorstellen. Insbesondere soll dabei überlegt werden, ob es angesichts der Größe des Stadtteils nicht sinnvoll sein könnte, die Veranstaltung an zwei Tagen durchzuführen. Oder wie dieser Größe Rechnung getragen werden kann, ohne dass die Veranstaltung ihren Charakter als Einheit verliert.

Der Verzicht auf Eigenmittel ist nachvollziehbar und wird akzeptiert. Der Zuschuss in beantragter Höhe wird einstimmig zugestimmt.

4 Unterausschuss Umwelt (Vortrag: UA-Vorsitzende Dr. Inga Meincke)

1. **Antwortschreiben, Unterrichtungen, Berichte**
 - die Unterrichtung des Baureferats Abteilung Gartenbau über die geplante oder bereits durchgeführte Fällung von Gefahrenbäumen an diversen Örtlichkeiten (1. Aidenbachstraße / 2. Conwentzstraße, Hinterbrühler Weg, Zentralländstraße usw. / 3. Gilgwiese, Isarfußweg, Plattlinger Straße usw. / 4. Grünbauerstraße 63 Villa Kunterbunt e.V. / 5. Hermann-von-Siemens-Sportpark / 6. Isar / 7. Schule Allescherstraße 46 / 8. Waldfriedhof Solln / 9. (bereits durchgeführt) Grünbauerstraße 63 Villa Kunterbunt e.V.).
2. **(A) Baumschutzliste**

Die vorliegende Baumschutzliste wird einstimmig beschlossen.

5 Unterausschuss Mobilität (Vortrag: UA-Vorsitzender Reinhold Wirthl)

1. **Antwortschreiben, Unterrichtungen, Berichte**
 - 1.1 Das Antwortschreiben des Baureferats zum BA-Antrag Nr. 20-26 / B 02950 „Bleibtreustraße: Schließung der Gehweglücke“: Die Schließung der Gehweglücke wird befürwortet. Wegen der erstmaligen Herstellung der Straße und technischen Gründen ist ein Ausbau der gesamten Straße notwendig. Dies ist allerdings momentan nicht möglich, da nicht alle notwendigen Flächen im städtischen Besitz sind.
 - 1.2 Der Antrag des BA 19 zur Einrichtung zweier Ausweichhaltverbote in der Sollner Straße (vgl. Sitzung vom 09.11.2021, TOP 5.6) ist vom zuständigen Mobilitätsreferat abgelehnt worden, da diese Situation häufig vorkommt und keine erhöhte Unfallhäufigkeit auftritt.
2. **(A) Beschlussentwurf: Tram Westtangente von Aidenbachstraße (Ratzingerplatz) bis zum Romanplatz**

Der Bezirksausschuss hat Fragen zum vorliegenden Beschlussentwurf an das Mobilitätsreferat übermittelt. Diese Fragen wurden zunächst schriftlich und dann vertiefend in einem Webex-Meeting am 25.11.2021 von der Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) und dem Mobilitätsreferat ausführlich beantwortet. Die CSU-Fraktion hat darauf aufbauend eine Stellungnahme erarbeitet, in der vor allem darauf hingewiesen wird, dass die im Verlaufe der Planungen erreichten Verbesserungen auch absolut notwendig und unverzichtbar sind. Die SPD-Fraktion hat ergänzt, dass der ursprüngliche Terminplan möglichst einzuhalten ist. Die Stellungnahme wird einstimmig beschlossen.
3. **(Antrag) Fahrradständer an den vier Eingängen zum Waldfriedhof an der Forst-Kasten-Allee erneuern**

Eine Nachfrage des Vorsitzenden bei den Städtischen Friedhöfen München hat folgenden Sachstand ergeben: „Die Städtischen Friedhöfe München arbeiten derzeit an einem neuen und einheitlichen Eingangskonzept. Hierzu gehört unter anderem eine einheitliche Ausstattung wie Fahrradständer. Da die Planungen noch nicht abgeschlossen sind, können wir Ihnen heute noch keinen genauen Zeitpunkt benennen, bis wann an den Eingängen des Waldfriedhofs geeignete Fahrradständer zur Verfügung stehen.“ Auf Vorschlag des Vorsitzenden wird einstimmig beschlossen den Antrag zur Unterstützung der bereits laufenden Planungen unmittelbar an die Friedhofsverwaltung weiterzugeben.

6 Unterausschuss Bau und Planung (Vortrag: UA-Vorsitzender Alexander Aichwalder)

1. **Antwortschreiben, Unterrichtungen, Berichte**
 - das Schreiben von Frau Bürgermeisterin Dietl zur Beteiligung der Bezirksausschüsse am Stadtentwicklungsplan STEP 2040.

2. (A) Bauvorhaben lt. Liste

2.1 Kerschbacher Straße 30

Beantragt ist der Neubau eines Mehrfamilien- und eines Einfamilienhauses mit Tiefgarage. Der beantragte Baukörper betrifft die Grundstücke mit den Hausnummern 30 und 32. Da die Antragsteller*innen bereits von der Lokalbaukommission zum Rückzug ihres Bauantrags aufgerufen wurden, gibt der Bezirksausschuss keine Stellungnahme zum Bauvorhaben ab. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

2.2 - abgesetzt -

2.3 - abgesetzt -

2.4 Glötzleweg 2

Beantragt sind der Abbruch der bestehenden Bebauung sowie der Neubau zweier Einfamilienhäuser (kommun angebaut) und einem freistehenden Mehrfamilienhaus mit gemeinsamer Tiefgarage. Der Bezirksausschuss wird auch zum Baumschutz angehört. Es sind zehn Bäume im Bestand gelistet, davon sieben auf dem eigenen Grundstück. Insgesamt sollen sechs Bäume gefällt werden, davon vier auf dem eigenen Grundstück und fünf durch die Baumschutzverordnung geschützte Gewächse. Der Bezirksausschuss erhebt keine Einwände gegen das geplante Mehrfamilienhaus und die Errichtung einer Tiefgarage. Das Gremium lehnt aber die zusätzliche Errichtung zweier Einfamilienhäuser im südlichen Grundstücksteil ab, da sie als gemeinsamer rückwärtiger Gesamtbaukörper gebietsuntypisch sind. Sollten die Einfamilienhäuser baurechtlich dennoch genehmigungsfähig sein, bittet der BA 19 die Lokalbaukommission dafür Sorge zu tragen, dass sich dadurch kein ungünstiger Bezugsfall für die südlich liegenden Grundstücke entlang der Minorstraße entwickeln kann. Durch Verzicht auf die beiden Einfamilienhäuser könnte die Tiefgarage auf die dann sieben laut Stellplatzverordnung notwendigen Stellplätze reduziert und somit möglichst vollumfänglich unter dem Baukörper des beantragten Mehrfamilienhauses umgesetzt werden. Ferner ist zu prüfen, ob dann die Tiefgarage nicht auch vom Glötzleweg von Richtung Osten her erschlossen werden kann und stattdessen auf die recht lange Tiefgaragenzufahrt von der Nordseite des Grundstücks verzichtet werden kann. Folglich lehnt das Gremium alle Baumfällungen im Zusammenhang mit den beiden Einfamilienhäusern und der nördlichen Tiefgarageneinfahrt ab. Dies betrifft insbesondere die Bäume mit den Nummern 5 (Birne 141 cm Stammumfang, 10m Höhe, als Obstbaum nicht unter die Baumschutzverordnung fallend, aber dennoch erhaltenswert, zudem auf dem Nachbargrundstück stehend), 7 Himalaja-Birke (134cm Stammumfang, 14m Höhe), 8 Himalaja-Birke (147cm Stammumfang, 17m Höhe) und 9 Zierkirsche (113cm Stammumfang, 15m Höhe, zudem auf dem Nachbargrundstück stehend). Der Beschluss erfolgt einstimmig.

2.5 Geisenhausenerstraße 7

Beantragt sind die Nutzungsänderungen Werkschlosserei zu mechanischer Werkstatt, Lager zu Schreinerwerkstatt, im Eckgebäude (Betriebstechnik) die Anpassung der Raumzuschnitte und die Einhausung des Freilagers im Erdgeschoss. Solange das Bauvorhaben nach Prüfung des Referats für Stadtplanung und Bauordnung keine Gefährdung für die Herstellung des Grünzugs entlang des ehemaligen Industriegleises Richtung Aidenbachstraße darstellt, erhebt der Bezirksausschuss keine Einwände gegen das beantragte Bauvorhaben. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

2.6 Heilmaierstraße 14

Beantragt sind die Erweiterung einer Doppelhaushälfte von zwei auf drei Wohneinheiten durch Dachanhebung um 1,25 m bei gleichbleibender Dachneigung, sowie die Errichtung von drei Fertiggaragen. Da die Antragstellerin bereits von der Lokalbaukommission zum Rückzug ihres Bauantrags aufgerufen wurde, gibt der Bezirksausschuss keine Stellungnahme zum Bauvorhaben ab. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

2.7 Hinterbrühl 2

Beantragt ist die Errichtung einer freistehenden Pergola mit einem verschließbarem Lamellendach und teilweise Glasschiebewetterschutz zur Überdeckung eines Gästebereichs mit 84 Sitzplätzen im Biergarten einer denkmalgeschützten Gaststätte. Der Bezirksausschuss lehnt die Errichtung aus Natur- und Denkmalschutzgründen ab. Das Bauvorhaben befindet sich im Landschaftsschutzgebiet Isarauen. Eingriffe sind hier nach

Möglichkeit zu vermeiden. Die beabsichtigten Glaseinbauten bergen zudem die Gefahr von Vogelschlag, den es tunlichst zu vermeiden gilt. Zudem ist das Bauvorhaben auch aus Denkmalschutzgründen abzulehnen, da es sich im eigens denkmalgeschützten Wirtsgarten befindet und den Blick auf das ebenfalls denkmalgeschützte Gasthaus verstellen würde. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

2.8 **Tölzer Straße Fl.Nr. 518/0**

Beantragt ist der Neubau eines Büro- und Geschäftsgebäudes mit Tiefgeschossen.

Der Neubau betrifft das Grundstück Rupert-Mayer-Straße 44.

Obwohl die beantragte Grundfläche des Baukörpers durch die Einhaltung der Baugrenzen die diesbezüglichen Vorgaben des aktuellen Bebauungsplans 992 einzuhalten scheint, bittet der Bezirksausschuss das Bauvorhaben baumschutzoptimiert zu planen und seine Massivität in Bezug auf die Grundfläche zu reduzieren. So könnten zumindest die erhaltenswerten Baumgruppen im Südosten und Nordosten des beantragten Gebäudes möglichst vollumfänglich erhalten werden. Das gerade in diesen sensiblen Bereichen der Umgriff der Tiefgarage deutlich über den eh schon sehr massiven Baukörper hinausragt, ist aus ökologischen Gründen nicht hinnehmbar. Diese Bereiche sind auch im aktuellen Bebauungsplan klar als Grünflächen für die Bepflanzung mit Bäumen und Sträuchern vorgesehen. Insbesondere der beantragten Fällung der Bäume L36 (Gemeine Esche, Stammumfang 238cm), L34 (Spitzahorn, Stammumfang 160cm), L35 (Gewöhnliche Robinie, Stammumfang 103cm), N43 (Schwarzkiefer, Stammumfang 205cm) und N19 (Schwarzkiefer, Stammumfang 163cm) kann der BA nicht zustimmen. Die Baummasse übersteigt klar die Vorgaben des aktuellen Bebauungsplans. Ein Indiz dafür ist die im Bebauungsplan festgesetzte Traufhöhe von 9,0m, die durch den beantragten Baukörper klar überschritten wird. Durch eine entsprechende Reduzierung könnten auch die benötigten Stellplätze reduziert und der Tiefgaragenumgriff, insbesondere an den benannten Stellen, reduziert werden.

Sollte das Referat für Stadtplanung und Bauordnung an der Aufstellung eines neuen Bebauungsplans für das Geviert nördlich der Rupert-Mayer-Straße, westlich der Tölzer Straße, südlich des August-Zeune-Wegs und östlich der Bahnstrecke arbeiten, muss dieses Bauvorhaben im Kontext des gesamten Gevierts gesehen und in das Gesamtkonzept des neuen/aktualisierten Bebauungsplans integriert werden. Dies gilt auch für eine deutliche Verbesserung der Grünausstattung im genannten Umgriff. Zudem muss in der Nähe des August-Zeune-Weges im Zuge einer möglichen Neuaufstellung endlich ein für mobilitätseingeschränkte Personen erträglicher, öffentlicher Zugang zum U-Bahnhof Obersendling, ggf. über einen Aufzug zum Bahnsteig, realisiert werden. Der Bezirksausschuss geht davon aus, rechtzeitig über etwaige Planungen eines neuen/aktualisierten Bebauungsplans informiert und beteiligt zu werden. Bis dahin wird der Bezirksausschuss keine abschließende Stellungnahme zu diesem Bauvorhaben abgeben und bittet die Lokalbaukommission das Bauantragsverfahren zurückzustellen, falls ein neuer Bebauungsplan aufgestellt werden soll. Andernfalls drohen hier bereits vor dem ordentlichen Verfahren Festsetzungen getroffen zu werden, welche einem sinnvollen Gesamtkonzept widersprechen könnten.

Der Bezirksausschuss ruft den Antragsteller zudem auf, in Kontakt mit der Elterninitiative Silizium e.V. in der Tölzer Straße 30 zu treten, die die Freiflächen auf dem hier beantragten Grundstück bislang als Freiflächen der von ihr betreuten Kindertagesstätte nutzt. Der BA 19 setzt sich klar für den Erhalt dieser Einrichtung ein, die einen wichtigen Beitrag zur Kinderkrippen- und Kindergartensversorgung im Stadtbezirk darstellt. Der Antragsteller ist aufgerufen, eine gütliche Einigung mit dem e.V. zu finden, die einen Fortbetrieb der Kindertagesstätte und die Nutzung ansprechender und ausreichend großer Freiflächen ermöglicht. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

2.9 **Zielstattstraße 20**

Beantragt ist der provisorische Neubau einer Pforte. Der Bezirksausschuss wird auch zum Baumschutz angehört. Es werden erneut nur die zwei Bäume zur Fällung beantragt, die schon Teil des Vorbescheidsantrags zur Zielstattstraße 18 waren, welchen der BA 19 bereits in seiner Sitzung am 05.10.2021 behandelt hat.

Gemäß seiner Stellungnahme vom 05.10.2021 zum Vorbescheidsantrag Zielstattstraße 18, gibt der Bezirksausschuss keine Stellungnahme zum Bauvorhaben ab und erhebt keine Einwände gegen die beiden beantragten Baumfällungen, solange entsprechende Ersatzpflanzungen auf dem Grundstück vorgenommen werden. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

2.10 **Züricher Straße 35**

Beantragt ist die Erneuerung der Lüftung des Bürgersaals Fürstenried, die Erweiterung der dortigen Lüftungszentrale und eine Nutzungsänderung im Clubraum 1 zu einem Stuhllager mit Saalerweiterung.

Der BA 19 stimmt dem Bauantrag zu und gibt darüber hinaus keine Stellungnahme ab. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

2.11 **Steinkirchner Straße 1**

Beantragt ist der Neubau eines Flexi-Wohnheims mit 66 Betten in 28 Wohneinheiten. Damit wurde die Anzahl der Betten im Vergleich zum Vorbescheidsverfahren um 16 reduziert. Der Bezirksausschuss wird auch zum Baumschutz angehört. Von den 13 gelisteten Bäumen werden lediglich zwei unter Baumschutzverordnung stehende Serbische Fichten im geplanten Eingangsbereich zur Fällung beantragt.

Der BA 19 gibt keine Stellungnahme zum Bauvorhaben ab und erhebt auch keine Einwände gegen die Fällung der beiden Bäume, solange entsprechende Ersatzpflanzungen auf dem Grundstück vorgenommen werden. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

2.12 - abgesetzt -

3. **(A) Aufnahme in die Denkmalliste der Landeshauptstadt München: Schulzentrum Fürstenried-West Engadiner Straße 1**

Mit Überraschung nimmt der Bezirksausschuss 19 die erfolgte Aufnahme des Schulzentrums Fürstenried West in der Engadiner Straße 1 in die Denkmalliste der Landeshauptstadt München zur Kenntnis. Viele bislang vom Bezirksausschuss 19 zur Prüfung vorgeschlagene Objekte, wie die vom Stararchitekten Richard Meier erbauten Bürogebäude in der Hofmannstraße 51, welche nun Gefahr laufen abgerissen und durch einen seelenlosen Betonriegel ersetzt zu werden, wurden vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege leider nicht für denkmalwürdig erachtet. Nun wird ein sanierungsbedürftiges, aber vollumfänglich genutztes Schulgebäude in den Stand eines Einzelbaudenkmals erhoben, welches zahlreicher Renovierungen bedarf und zur Erweiterung der dringend benötigten schulischen Kapazitäten vorgesehen ist. Auch wenn sich diese Einwendungen gegen die Folgen der Denkmalfeststellung richten und im jetzigen Verfahren von den Denkmalschutzbehörden noch nicht erwünscht sind, bittet der Bezirksausschuss bereits vor dem späteren Genehmigungs- und denkmalschutzrechtlichen Erlaubnisverfahren um die Beantwortung der folgenden Fragestellungen:

- Warum werden Einzelbaudenkmäler zuerst in die Denkmalschutzliste aufgenommen und dann erst genehmigt, bzw. das Benehmen hergestellt, wie es offiziell heißt?
- Ist es üblich, dass die betroffenen Schulleitungen nicht frühzeitig hinzugezogen werden? Laut vorliegenden Informationen haben diese erst durch die Anfrage des Bezirksausschusses von der Eintragung in die Denkmalschutzliste erfahren.
- Stehen für stark sanierungsbedürftige, denkmalgeschützte, öffentliche Gebäude ausreichend Mittel zur Verfügung, damit diese entsprechend den Denkmalschutzvorgaben restauriert und erweitert werden können?
- Wie lautet der Zeitplan für die Herstellung des Benehmens?
- Besteht durch ein längeres Verfahren zur Herstellung des Benehmens die Gefahr, dass die notwendigen Erweiterungen und Sanierungen des Baukörpers nicht wie geplant zeitnah durchgeführt werden können und sich entsprechend verzögern oder gar nicht von statten gehen können?
- Ist es richtig, dass die Kunstwerke von Rupprecht Geiger teilweise bereits entfernt wurden und das Farbkonzept nicht mehr originalgetreu vorhanden ist? Wenn ja, wie wirkt sich das auf die Denkmaleigenschaft aus?

Zum jetzigen Verfahren bittet der BA 19 die Kurzbeschreibung in den korrekten Titel Joseph-von-Fraunhofer-Schule - Staatliche Realschule München II und Gymnasium Fürstenried zu ändern.

Für den Bezirksausschuss ist die Feststellung der Denkmaleigenschaft aus der Sicht der Schülerinnen und Schüler abzulehnen, da dies die notwendige Sanierung und Erweiterung des Gebäudes behindert.

Diese derzeitigen und künftigen Sanierungen und Erweiterungen sind für einen qualitativ hochwertigen Schulbetrieb für fast 2000 Schülerinnen und Schülern unumgänglich und müssen absolute Priorität besitzen. Sollten diese Maßnahmen durch die Denkmaleigenschaft behindert oder gar verhindert werden, lehnt der BA die Aufnahme in die Denkmalliste entschieden ab. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

4. **(A) Beschlussentwurf: Änderung des Flächennutzungsplanes mit integrierter Landschaftsplanung für den Bereich III/30 Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2139 Machtlfinger Straße**

Dem BA ist es im Rahmen ehrenamtlicher Arbeit nicht möglich für die umfangreiche

Beschlussvorlage zum heutigen Tag eine Stellungnahme zu erarbeiten und abzugeben. Eine beantragte Fristverlängerung bis zur regulären BA-Sitzung am 12.01.2022 wurde jedoch vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung abgelehnt. Deshalb muss der BA 19 seine Stellungnahme laut Vorgabe des Referats für Stadtplanung und Bauordnung bis zum 23.12.2021 abgeben. Der Unterausschussvorsitzende Bau und Planung und der BA-Vorsitzende schlagen dem Gremium folgende Verfahrensschritte vor: Fragen zur Beschlussvorlage werden vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung in einer Webex-Konferenz am 09.12.2021 beantwortet. Am 13.12.2021 findet zudem eine Webex-Konferenz für die BA-Mitglieder mit dem Investor statt. Die Stellungnahme der Fraktionen sollten bis zum 14.12.2021 fertig gestellt und veröffentlicht werden. Am 20.12.2021 wird in einer Webex-Sitzung des BA-Gesamtgremiums aus den Stellungnahmen der Fraktionen eine mehrheitsfähige Stellungnahme erarbeitet. Diese wird von einem Redaktionsteam bestehend aus Herrn Aichwalder, Herrn Dr. Weidinger, einem von der SPD-Fraktion noch zu benennenden Mitglied, Herrn Dr. Lausberg und Herrn Beckmann finalisiert. Diese Stellungnahme wird dann vom BA-Vorsitzenden nach §13 Absatz 2 der BA-Satzung fristgerecht abgegeben. Dem BA-Vorsitzenden ist am 07.12.2021 doch noch eine Fristverlängerung in Aussicht gestellt worden. Sollte sich dies bestätigen, wird der Vorstand des BA 19 in Absprache mit dem Vorsitzenden des Unterausschusses Bau und Planung die Terminplanung ab dem 14.12.2021 neu festlegen. Der BA stimmt dem Verfahrensvorschlag einstimmig zu.

7 Unterausschuss Soziales, Bildung und Sport (Vortrag: UA-Vorsitzende Polina Gordienko)

1. Antwortschreiben, Unterrichtungen, Berichte

8 Unterausschuss Kultur (Vortrag: UA-Vorsitzende Andrea Barth)

1. Antwortschreiben, Unterrichtungen, Berichte

2. (U) Vermietung stadteigenes Grundstück an der Forstenrieder Allee vom 02.12.2021 bis 23.12.2021 - Kenntnisnahme -

9 Verschiedenes

Der Vorsitzende Herr Dr. Weidinger bedankt sich bei den anwesenden Gästen und BA-Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit und wünscht allen ein frohes und friedliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2022.

10 Nichtöffentliche Tagesordnungspunkte

1. Antwortschreiben, Unterrichtungen, Berichte

2. (U) Zweckentfremdung - Kenntnisnahme -

3. (U) Mobilfunk - Kenntnisnahme -

Protokoll

gez.
Konrad
BA-Geschäftsstelle

Sitzungsleitung

gez.
Dr. Ludwig Weidinger
BA-Vorsitzender